



**Antorffische Tractationss Articen unnd Condition des
eingangnen und geschlossnen Friedes, zwischen den
Printzen von Parma und Plaisance, etc. ... und der Statt von
Antorff ...**

<https://hdl.handle.net/1874/9005>

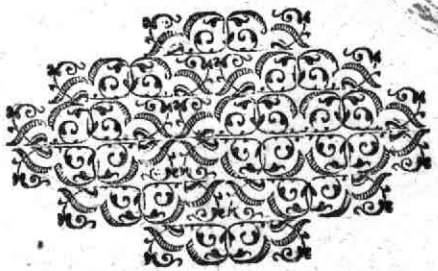
fec 52.

Mag. viii. 82. 15
Nov. XX. 47.
Koop. 1111. 1020

Antorffische
Tractations arti-
clen vnd Condition des eingangnen
vñ geschloßnen friedes: zwischen de Princken von
Parma vnd Plaisance/2c. als Statthalter/ Gubernator
vnd Obristen Hauptmann General des Niderlandes/
Innamen vnd von wegen des Königs von Hispanien/
als Herzogen von Brabant einschäils: Vnd der
Statt von Antorff auff der andern seite

ten/ den 17. Augusti Anno

1 5 8 5.



V. B. 110.

Gedruckt zu Cölln/ bey Godtfridt von
Kempen/ auff der Burgmauren.



S haben die Bürgermeister/ Schef-
fen/ Schatzmeister/ Rentmeister vñ Rath
der Statt Antorff/ mit gütbeduncken vñd
Resolution/ so woll von irer selbst wegen/
als in namen der andern glieder des benant-
ten Raths derselben Statt. Dergleichen
auch mit gütbeduncken vñ approbierung
des Collegij der obristen oder Colonellen/
Dechant der sechs geschwornen Gilden
oder Brüderschafften/ vñd der achtzig

gehörigsten

Haubtleuten daselbst/ andie hochheyt des Prinzē von Parma ihre
gedepuтиerten geschickt mit namen den herrn Philippen von
Marnic/ herrn vō S. Aldegonde/ auffer Burgermeister/ herrn Wil-
helmen von Merode/ herrn von Duffele/ herrn Johan von Schons-
hauen/ Ritter/ Scheffen Die Ersamen vñ weysen Andreen Hesselz
Mattheum de Lannoy Scheffen/ Loys Meganc/ Corneliuū Pruy-
nen. Philippum den Landmesser alte Scheffen/ Adrian Bardoue/
Haubtman der portereye/ Johan von Weert. Egidūm Santir
Wyckhmeister: Henrich von Vffle/ alt Wyckhmeister. Arnoldt
Baudwein Dechant der Bereiter/ Wilhelm von Schooten alt der
chent der Meerffen/ Johā Godin/ alt Colonel/ Johan Kademacher/
Loys Malespart Colonel/ Herman von Dadenborch. Dechant des
jungen Fiesbögen/ Henrich von Erp/ Dechant des alten Handtbo-
gen/ Johan Garin/ vñd Dietrich von Os die Haubtleut vñd Cap-
tein obgemelter Statt Antorff/ mit volkhomener macht vñd aus-
thoritet/ a. i. f. dass sie mit dem König irem obristen herrn vñd na-
turliche Fürsten tractiern/ schliessen/ vñd abhandeln/ vñd sich mit
demselben reconcilieren solten. Welche gedepuтиerte/ nachdem sie
irem Bewelch mündtlich haben erclāret / darzu auch in schriftten
dem hochgemelten Prinzen von Parma ire Artiel vbergeben/ vñd
auff benelch desselbē Princen zu mehrmalen conueniert vñd cōferiert
haben / mit dem presidenten vñd Ratshern / Pamele Assonles-
uille/ Richardot/ vñd dem von der Burch/ in beyseyn des Audiencier
oder oberisten Secretari Vereycken/ vmb zu obgedachter reconcil-
iation zu khunnen/ Sendt anfangs gleich wol zu beider seyten als
lerley schwerlichheiten vñd difficulteten furgesfallen/ leztlich aber
so haben sich obgemelte abgesandte oder depuтиerte in namen vñd
von wegen der oberzelten herrn von Antorff zufriden gestellt vñd
contentieren lassē mit den punctem vñd Articls/ die der Prinz vō
Parma von seiner Matestāt wegen ihnen miltredlich hat bewilligt/
vñd zugelassen/ in füegen vñd massen/ wie hernach volgt.

I.

Erstlich Nachdem die Statt Antorff/ Burger/ vñd ingesessen ders-
selben widerumb untertheniglich vñder die gehorsam des Königs.

2. 2.

vñd

Furder 6 zu
unfruchtlich

von Hispanien/ als Herzogen von Brabant vnd Marekgrafen des heyligen Römischen Reichs jres obersten rehten/ vnd angebornen Landtsfürsten begeben/ eben wie sie zuvor gewest seindt / darzu auch abfagen/ verlassen/ vñ renuncieren allen vmbtunntnissen/ tractaten/ ligen vnd confederation. so sy die zeit diser vneingheit wider oder zu nichteyl dem König gemacht mochten haben. So ist/ das er der von Parma auch in namē des Königs/ vngacht aller geschehener sache/ Die vorgemelten von Antorff widerumb empfangen/ vnd In aller fruchtbarkeit vatterlich vnd freündlich als guete vassallen vnd vñ der fassen halten vñ tractieren wil. Dergleichen/ widerumb suegendt zu den andern Rest des Brabantischen hertzogehumb/ vmb hinfuro in aller freundschaft vnd eingheit zu leben mit andern Steten vnd landen/ die vnder dem gehorsam seiner Mätestet befundē werdē/ gleich wie sie gethon ehe vñ diser vnrath In Niderlanden entstanden. Vnd erclart hochgemelter Prinz von Parma wie sein meynung seye. Das die alten verbindtunß vnd tractat mit dem heiligen Reich/ den Prinzen/ Ländern/ vnd Stätten als inel die Abaffmanschaff/ handel/ vñd negotiation/ auch sonst betreffendt vñ vnuerbrechlich vñd erhalten. Ina da es die notheruorden wurde / auch zum maisten vortail vnd nutz obgemelter Statt von Antorff erneuert solten werden.

II.

Und vmb hinzulegen vnd abzukheren alle vrsachen des wohn vñ misstrawens/ so bewilligt der Prinz von Parma (in namen wie zu vor gemeldet) ein ewige vñ general verzeihung vnd vergessen/ allen vñd jeglichen Burgern vñd inwohner der Statt Antorff die jetzt daselbs gegenwärtig/ oder außer derselben seindt/ sampt allen denen/ die sich jetzt alda halten/ in gemein/ vnd in sonderheit/ ohne einiche exception. Wie solche solten mögen sein/ von allen vbertretung/ misfbreuchen/ vñ vngeschicklichkeiten/ missthaten. Crimen lesa Maiestatis, vñ anders so sie/ weyl der vnrath gewert hatt/ verbrochē wie groß/ wie schwere/ vñd von was qualiteit dieselben sein/ oder gehalten sollē müssen werden. Eheine außgenomē oder exceptiert/ von welchen gar Ehein gedechtnuß mer soll gehalten werden / eben als von sachen / die me geschehen/ das sie auch deshalben nitmer inder vnder such/ gemolestiert/ vnd verweisen sollē werden/ in was gestalt oder von was vrsachen das sey. Vnder peen/ das der vbertretter gestrafft soll werde/ als ein zerstorer vñ verbrecher d gemeinen Rhuē/ vñd das mit allein in ansehung der noch lebendigen/ sonder auch der abgestorbenen/ also/ das solcher gedechtnuß vñd den erben deshalben Eheim schandt/ Inuiri/ oder verweis angethon solte werden. Wirdt auch allen Fiscalen/ procuratoren general/ Richter/ Beuelhaber vnd andern/ so wol gemeinē als priuat personen/ was qualitet oder condition die mochten sein/ verbotten vñ vñdet/

sagt

Am 11. 1572

sagt/das sie von allen disen Ethen vnder such/ voruolung/besich-
 tigung/oder andere bemächung thun/in was weg solches gesche-
 hen müßte. Vnd sollen auch hierinnen begriffen werden/ die ihents
 gen/welche die zeit diser obgemelten triblen vñ vneingfheiten/an
 iren personen oder gütern interessiert gewesen/als welche iren
 schadenoder interest/weder pretendern/nach action intendern sollē
 mügen/vmb beuelch/Acten/Resolutionen oder Vrteil ergangen vñ
 gegeben wider ire persone oder güter/wol aber zu last/insonderheit
 der selben personen/ die auß eigener authoritet priuatin daruon
 nutz gehabt möchten haben.

III.

Das Etheiner auß obbemelten Bürgern/Imwonern/vñ andern in
 diesem tractat begriffen/von was wesen/stantz/oder condition die
 seindt/die in der gedachte vrhube vñ de Erzherzog vñ Osterreich
 Matthia/vñ de Herzog von Milanon/gedient oder in de Rath vñ
 Statten assistiert habē/auch in versammlung der gemeinē Staten vñ
 Stendē von Brabant. Ire gedeputierte/oder andern Oberkheit In
 de Rath von Brabant/ Finantz/ Rechecamern vñ von Beden Im
 Magistrat oder subalternis iudicijs. Camern der Colomeln vñ sechzes
 hen Capitainen oder Hauptleuten/ vnd in alle andern Camern/vñ
 Collegie der Statt Antorff/aufgericht/derē die Burgermeister vñ
 Scheffen alda/so wol von alter her/ als von neuwen mit sollen ges
 molestiert werdē/vnder sucht weder in Rechte noch außser denselben
 gezogen oder angesprochen mogen werden/oder sonst in einiche
 weiß Vmb die Resolutionē/ Beuelch/ Zeichunge/paraphen/ oder
 Sentenz aufgangen vñ gesprochen/auß obgemelten Rathen/ vñ
 Collegien/nach auch müssen antworten für schulden. Actiones, oder
 obligationes dises angeundt/ anders/als soniel sie sonderlich zu irem
 eigenen nutz bekthomen vñ profitiert haben.

1. d. d. d. d. d.

III.

Aber wie die erfarnheit mitbringet/das die gratia vñ gnade die
 man jr etlichē erzeigt hat/sehr schendlich ist gewest/darumb/dz sie vñ
 Stet zu Stet gangen seindt/alda die Städte beruert/vñ verhindert
 die Reduction. Die meinung des Prinzen von Parma ist gliedh wol
 gewest/das die gebasteten vñ außgejagten von andern Steten vñ
 Ländern der Niederlande/oder die ihenige/ die begriffen habē mugen
 werden/in de absonderlichen tractaten der Stetten/da sie warē der
 zejt der Reductio von diser/verwerffende die gratiam/sich begebē
 haben in die Stat Antorff/das die sich solten auß dem Landt mas
 chen/Nichts desto weniger so hat der Prinz vñ Parma auch in dem
 saal denen von Antorff wollen gratificiern/in de/dz sie darumb sehr
 angehalten habē/der hoffnung/dz die obbemelte sich hinfüro in als
 ler stil tragen vñ halten sollen. Vnd läst denselben zu/ainweder dz
 sie ihr wonnung in gemelter Stat Antorff mügen cōtinuieren/oder
 aber auß der Statt ziehen/mit jrē Hausrath/wie es jnen auffß best
 dunckhen

Exuldy

dunckhen wirdt/Mit disen auflegen vnd condition/ das sie sich des
Kriegs nit mer vnderwunde/ noch sonst einich böses zuthun/wider
den dienst seiner Maestet/wider dz wolffahren vñ Rhue dieser lan-
de / noch auch directē oder indirectē zumerhindern/dz die andern Ste-
re oder Ländersich Kömen vereinigen/oder wider stellen vnder die ge-
horsam seiner Maestet. Auf peen/von allen gnaden beraubt vñnd
aufgeschlossenzuwerden. V.

Das alle die obbenanten Burger/an/vñ abwesend/vnd vber dz
die Inwohner/die da gewest seindt vor der Recöciliation der Länd
Arthois/Henegaw/ze Widerumb treten sollen volffhomendlich vñ
friedlich/seidther deastagsdies tractats in die possession vñnd den
gebrauch aller irer güter. Es sein leben/Erbe,eigen/ vnd Allodialia
oder ander queter in was plaz vnder der gehorsam seiner Maestet.
dieselben gelegen seindt/sambt den Capital irer Rendetrieffe / bes-
setzt oder vnbesetzt. Vnangesehen aller anschlagung Confiscation
Verkhauffung/oder alteration/dagegen gethon / soljnen auch nit
vonnöte sein einiche handreichig/ oder andere provision zuerlangē
dñnd disen gegenwärtigen tractat/ vñ die selbē sollen auch statgreif-
sen in actionen vnd crediten die noch in esse seindt/vnd dauonir M.
nit disponiert hat/Wol verstāden/dz die absenten oß abwesende die
des effects dies tractats genießen wollen/ sollen auß des seindts
landt jmer drey Monatē nach publicierung dies/müssen verruckē
vnd dasselbig verlassen/vñnd sollen hier mit auch begriffen sein alle
Dorffleut/vnd sunst auffer lants von Brabant/die von wegen dies
Kriegs sich vmb besserer sicherhait wegen in genānte Statt Ans-
torff begeben haben. VI.

Vnd dieweil d willē des Khönigs nit ist/dise so beruembte stadt/
gesundiert auff den hädēl vñ thaufmanschaft/vñ volcke zuentblö-
sen oß die jenigen rigoroſe zuerlagen die darinnen seindt. Alle die
gemelten Burger vñ ingeseſſne sollen alda mögen bleiben/halten ir
wohnung / die zeit vñ 4. ganzer jharen ohne dz sie alda vnder sucht
oß geinquiriert sollen werden/betreffendt jr conscienz/oß gezwun-
gen zum neuen Nydt vñ wegen der Religio. Doch dz sie alda leben
in stillichhait vñ ohne vnordnūg vnd scandal/vmb sich mitler zeit
zuberaaten vñ resoluieren ob sie sollen leben wollen in dē Exercitio dē
Catholischē / Apostolischen Römischen Religion / in gefal nein/dz
sie alsdan inner der selben zeit freylich auß dē landt verziehen mögē/
also wie es jnen gütdunckhen wirdt/in solichem fahl solte inen zuge-
lassen werden/die frey gemessung vñ brauchung irer gütter/vñ das
vñndisponierē/dieselbige zutransportieren/verkhaffen oß verkhe-
mern/gleich sie befindē werden zubehorn/oß dieselbigē lassē registri-
vñ versehē/entpfangē/vñ administrieren/durch solche/die sie darzu
sollen wollen stelle / vnd verordnen. Vñ wā sie auffer oder jñer landts
ohne testamēt absterben würdē/sollen obgemelte gütter/dē nefftē
erbē volgen/in directa oder collateralī linea. VII.

*Ju kana
widerum*

*regentibus
regis f. 1000*

er mit ihnen wart zu tractiern/das er darob seyn wölle / das dasselbig ohne ihren/der Statt von Antwerpen Schaden/oder achtertheil seyn solte/vnd auff Condition/ das sie bezalt vnd begniget sollen werden/ von alle dem ihnen / das man ihnen rechtlich schuldig wird seyn/vnd das sie restitution sollen bekommen ihrer vorgemelten gütter vnd Kauffmanschaften.

XIII.

Angeunde die Münz/derwegen es höchlich von nöten ist / zum vortheil der Stat auch der Kauffmanschaft selbst / das nemlich darin ein gute ordnung vnd Regel gestelt werde / Der Prinz von Parma / da man verglichen wurde sein / vnd dazu ledig / wölle mit gutbedenckē der Stadē van Brabant vnd Participation des Magistrats / vnd furnombsten Kaufleuten/darauff solche vorsehung thun/das es zum minste Schaden des Landes / vnd meisten nutz oder vnderstandt der vnderthanen gedeyen solle. Vnd da entzwischen sollen in der gemelten Stat Antworff lauff haben allerley sorten Guldener vnd Silbener Münz / die jetzt gegenwertiger zeit daselbst gangbar sein vnd außgeben werden / ohne das dieselben gesteigert oder hoher gesetzet mügen werden.

XV.

Auff das auch der Kauffmanshandel widerumb in sein vorige vollkommenheit gestelt werde. Sollen alle Brucken/Zauen/vn Wege oder Passaye geöffnet vn befreyt seyn / doch / dz die Gebür vnd zölle ihrer Markt / vnd den Vnsallen / so respectiue dartzu berechtigend / bezalt werden.

XVI.

Wiewol auch der Prinz von Parma ganz gern sehe / das alle Imposten/einsetzung/vnd andere läste / so man / weyl diese Kriegs künfte gewert / außgesetzt / zu verleichtung der güttē Gemeindte wider abgesetzt vn gewehret wurden / vmb der selben Gemeindte mittel zugeben/widerumb sich zu verholen/vnd Athem zufangen / oder zurespiriren. So ist er nichts destoweniger zu frieden/dz zu bezahlung ihrer schulden/obligationen/assignation/Renten / vnd Pensionen/dieselben Imposten/Satzungen / vnd lästen / noch sollen continuirt werden. Aber doch mit solcher Condition/das die vorgemelt bezahlung/nit gethan sol werden denen/die Feindt werden bleyben/oder die wider den König/vnd ihme vnderthänige Länder vnd Städte Krieg zu führen fortfaren.

XVII.

Vnd das alle Privilegia oder freyhaiten / so wol in gemain/als in sonderheit/deren sie vor dieser Niderländischen empörung rechtlich genossen/ihnen sollen püntlich vnderhalten vnd obseruiert werden / sich der selben zugebrauchen / wie sie zunor / vnd ehedieser vüracht ingerissen/gethan haben.

de libero Exitu

XVII.

Das ein jeglicher der obberürten Bürger vnd Inwoher / die sein in dienst oder Nydt der gemelten Statt Antorff oder nit / welche nach dem beschluß dieses Tractats sich von darsien scheiden wollen / vmb ihre wohnplätze zuuerendern / oder vmb ander respect willen / die sollen dasselbig freylich zu allen zeitten / als ihnen gutt düncken wirdt / zu Wasser vnd zu Landt thun mügen / vnd solches / mit iren Haußfrawen / Kindern / Haußgesindt / vnd allen andern rärens den güttern / so wol Kauffmanschafft / als andern / ohne das denselben darin einiche belegung gethan soll werden / oder das ihnen auch vonnöten sol wesen / deshalben Passport zuhaben. Vmnd sollen die ihentgen / die von dannen vertrecken wollen / in einiche Prouingen vn̄ Plätz / die Neutral seindt / oder vnder dem gebiet seiner Maiestat des Königs stehn / vnbekümmert vnd frey mögen passiren / widerkehren / ihren handel vnd traffic treyben / in den gemelten / dem König vnderthänigen Länden / schaffen vnd disponiren von iren waren den vnd ligenden gütern / wie es ihnen dünckt am bestn vnn̄d süglischsten zu seyn / oder dieselbigen gutter regieren / empfaben / vn̄ verwalten zulassen / durch solche / als sie dartzu sollen wollen verordnen / vnd auch dahin widerkehren / vnd ihre Behausung oder Wohnung widerumb annehmen / ohne das sie gehalten / oder schuldig sollen seyn dartzu einiche andere Prouision zu erwerben / anders als disen gegenwärtigen vertrag.

de redan libris

XIX.

Man gibt auch dieselbig Libertet vn̄ Freyheit den Schiffern der gemelten Statt Antorff / wo ir etlich seyn würden / die mit iren eigenen Schiffen von dannen verziehen wolten . Es wäre dan / das des Prinz von Parma begerte / ime dieselbigen mit ihren Schiffen zu dienen / In solchem fahl sol er sie mögen annehmen / vnn̄d ihnen den preiß oder werdt der billichen estimation / die dauon gethan solte werden / bezahlen.

de nauis

XX.

Betreffendt aber die ihentgen / die von dannen verziehen wolten in die Länden oder Stätte / welche noch der zeit nit vereiniget / vn̄ die selbst in ihren sachen ordnung zu stellen / die mögen wider kehren in ner Sechs Monats frist / nach datum dieses Tractats / vmb zukommen wohnen in den Länden vnd Stätten / so vnder ihr Königl. Ma. gebiete / oder Neutral seindt / daselbst mügen sie der obgemelten Freyheit nach passiren / vn̄ widerkeren / handeln / vnd traffic treyben / vnd alles weytern effects dieses Tractats genießent / Wie obgemelt / ohne einich ander Consent oder Passport.

de Exentibus

Weytes

XXI.

Weyter auff der vorgemelten von Antorff Erklärung vmd *de acceptis*
 monstrantz / Das sie von wegen der schulden vmd laste derselben
 Statt vnderworffen seindt / täglich bekümert vnd gearrestiert zu
 werden / mit dem begeren / vnd anlangen / der Prinz von Parma wol
 te ihnen doch zeit geben / in mittel derselben sie sich möchten entlas
 sen / vnd frey machen / oder quittieren. Bewilligt ihnen der von
 Parma / das weder ihre persone / noch gutter / nit sollen gearrestiert /
 noch angeschlagen werden / vmb die gemelten schulden / vnd lasten /
 die zeit vnd Termin eines ganzen jahrs. Mitler zeit müge man
 darauff berathschlagen / vmd auff Weg gedenden / wie ihnen ge
 holffen / vnd weyter zu gutten geratten künfte werden

XXII.

Vnd dieweils ganz billich / das die gebrochnen vnd abgeworfe *de acceptis*
 nen Kirchen der gemelten Statt Antorff widerumb auffgemacht /
 auff das die ewig Schandt nit vor den Augen jedermännlich blei
 be. Sowollen der Magistrat / Rath vnd Glieder der selben Statt
 vnder ihnen handeln / vnd berathschlagen / auff ein gutten vnd teig
 lichen fuß / den man hietz imen halten sollte mügen / zum minst schä
 den der vorgenanten Statt Antorff.

XXIII.

Die ihemigen die auß Antorff sich solln wöllen vertrecken lang *de acceptis*
 der Riner oder Wasser / die sollen vmb billiche bezalung
 vnd Costen gerieffe vnd beygestanden werden von Schiffen / mit
 welchen sie ihre Personen / hauffgesindt / vmd varende haab vmd
 Gütter vber fähren mügen / doch / das sie Burgschafft stellen / vmd
 Caution thun / fürs widerumbkheren der Schiffleucht / vnd Schiffe /
 die sie fähren / vnd leitten werden.

XXIII.

Das die gefangen auff einer / vmd der andern Seiden / die ihrer *de acceptis*
 Rantson / oder Schatzung halben / noch keinen contract gemacht /
 sollen ent schlagen werden / doch / das sie ihr Costen bezalen / außge
 nommen den Herz von Tulligny / an welchen der Prinz von par
 ma nit greiffen mag. Gleichwol wölle er der Prinz sein fleiß an
 Eheren / vmd daß beste thun / bey ihrer Majestat / vmb sein entlas
 sung / dan wol weissentlich wie er der Prinz / auch sein möglich fleiß
 darzu gethan / für den Herrn De La Noue / seinen / des von Tulligny
 Vattern.

XXV.

Das sambt dem / dauon zunor geschrieben ist / die vö Antorff sol *de acceptis*
 len alebalde all jr Geschutz / Munition / Kriegschiff / der Satz An
 torff zugehörig / einantwarten de Prinzen vö Parma (welcher sich
 entschlossen selbst in die Stat zu kommen / vñ wachet vö 2.000. Soldat
 Landge

Landtsknecht/oder Fußvolck/vñ zway bende Reutter/zu stellē/die zum wenigsten laß vñ vngertieff der Dürger eingestelt/vñ vñders bracht solten werden. Vñ gelobt sein Hochheit der Prinz von Parma/wouer die von Hollandt vñ zeelandt sich vereinigen/vñ vñder die gehorsam seiner Maiestat stellen werde/das dieselbig Statt Antorff nit beschwert solle werden/weder mit Castell/noch mit besetzung/Aber im fahl nit/So solle Antorff ein frötter oder Grenzen Statt bleiben/auch alsdan mit participation vñnd zeugnuff des Magistrats/vñnd anderer die man gewonlich ist zu solcher sachen zuberueffen/auff mittel vñnd weg furzunehmen/wie man solche Statt/gegen dem anlauff vñnd practtken des Feindts versichern müge. Betreffend aber das Kriegsvolck/so im Landt Brabant ligt/werden mit erster gelegenheit der sachen/die von Antorff mit der that befinden/das sein Hochheit/der Prinz von Parma/das gemelt Kriegsvolck Feins wegs halten würdt/vñnd die Vnderlassen zubeschwären/oder zu vñndertrucken/sonder viel mehr/vñnd zu fecten/vñnd der Königlichen Maiestat sein rechtlich patrimonium vñnd Erbgutt wider zuerobern.

XXVI.

zum letzten/wiewol sein Hochheit genugsam suag bette/ander Statt Antorff ein gutt theil des Vncostens zueholē/dē er seynder vñnd werendt des anschlags angewendet hat. So ist doch nichts des stoweniger/vñnd damit zuerzeigen/das er derselben verderbnuß nit begere/dieselbig sein Hochheit/der Prinz von Parma zu Frieden/das die Statt Antorff/allein bezale die summa von vier hundert thausent gulden/vñnd einigfins die Soldaten damit zu frieden zu stellen/in dem sie/ein so langts vñnd schwäres läger gehalten haben/zubezahlung solcher summa/man ihnen denen von Antorff/einen leidlichen Termin zu ihrer besten gelegenheit geben solt.

XXVII.

Vñnd als viel den Herz von S. Aldegonde betrifft/nachdem er darauff verharret zubleiben/nachuolgende derselben zeit. So solle er angeloben vñnd schwören/gegen dem König von Hispanien kein Wapen zu tragen/timer zeit eines jahrs/nach dato vñnd diesem Tractat anzurechnen.

Obbemelte vñnd bissher erzelte puncten oder articulu seindt geschlossen/vereinigt/vñnd gezeichnet wordē/so woll von seiner Hochheit/als von den oben angezeigten vñnd genenten deputierten. Welsche articel der gemelt Prinz angelobt/durch offne Brieff/vñnd der dem handtzeichen vñnd großen Insiegel der Königlichen Maiestat von Hispanien/ijer vier Monaten/von diesem Tag an/gewiß vñnd König selbst gehalten/ratificiert/vñnd approbiert zu werden.

Geschehen zu Beueren den xvij. tag Augusti im jahr nach Chrißti vnfers lieben Herrn Geburt/ein Thausent fünf hundert/vñnd fünf

fünf

de m... ..

de p... ..

Sünff vnd Achtzig. R. vnderzeichnet/also ALEXANDER darunder
ist noch geschrieben gestanden. Auß beuelch seiner Hocheit
Vereyken/vnd darunder ist im Original noch ges
schrieben gewest. Mit authorisatis
on/vnd in namen der Statt
Antorff/vnd vnder
zeichnet/also.
(:)

Philippus de Marnix
Guiliam de Merode
Jan de Schonhouen
Andreas Hefels
Matthias von Laamoy
Meganc
Cornelisz Bruenen
Philips de Landmeter
Adrian Bardoel
Sans de Werde
Gillis Gautin

Nerdt Boudewins
Wilhelm von Schooten
Johan Godin
Jan Rademaker
Balthassar de Moukeron / in platz
von Louijs Malepart
Herman von Dadenborch.
Heinrich van Erp
Jan Garin
Dierick von Os. 20

